

Thema: chronischer Botulismus in Milchviehbetrieben

MdB Jens Spahn, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, antwortet der AVA am 21. Oktober 2010 zum Thema Botulismus

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12. Oktober 2010, in der Sie mir zum Thema "Botulismus" schreiben.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Initiative zur Erforschung der Zoonosenplattform gefördert, das sich mit den - auch von Ihnen beschriebenen - Aspekten des Botulismus befasst. Darüber hinaus gibt es weitere Forschungsvorhaben. Erste Ergebnisse werden dazu Anfang 2011 erwartet. Selbstverständlich unterstütze auch ich diese Forschungsinitiativen.

Die bisherigen Untersuchungen des Johann Heinrich von Thünen-Instituts ergeben jedoch keine konkreten Hinweise auf ein Vorkommen oder eine Vermehrung problematischer Clostridien in landwirtschaftlichen Gärsubstraten oder experimentellen Gärversuchen, weshalb ein Verzicht auf die Ausbringung von Gärresten aus Biogasanlagen auf Grünland oder Acker, wie Sie in Ihrer "Göttinger Erklärung" vorgeschlagen werden, von der CDU/CSU-Fraktion nicht unterstützt wird.

Ein Verzicht auf die Ausbringung würde die gesamte Biogaserzeugung in Deutschland grundlos lahm legen. Der hierdurch verursachte ökonomische und ökologische Schaden für die Landwirtschaft wäre immens und nicht verhältnismäßig.

Wir fördern selbstverständlich auch weiterhin an der Erforschung des Botulismus, bzw. des Erregers *Clostridium botulinum*. Ich danke Ihnen für Ihre Anregungen und Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen
Jens Spahn MdB